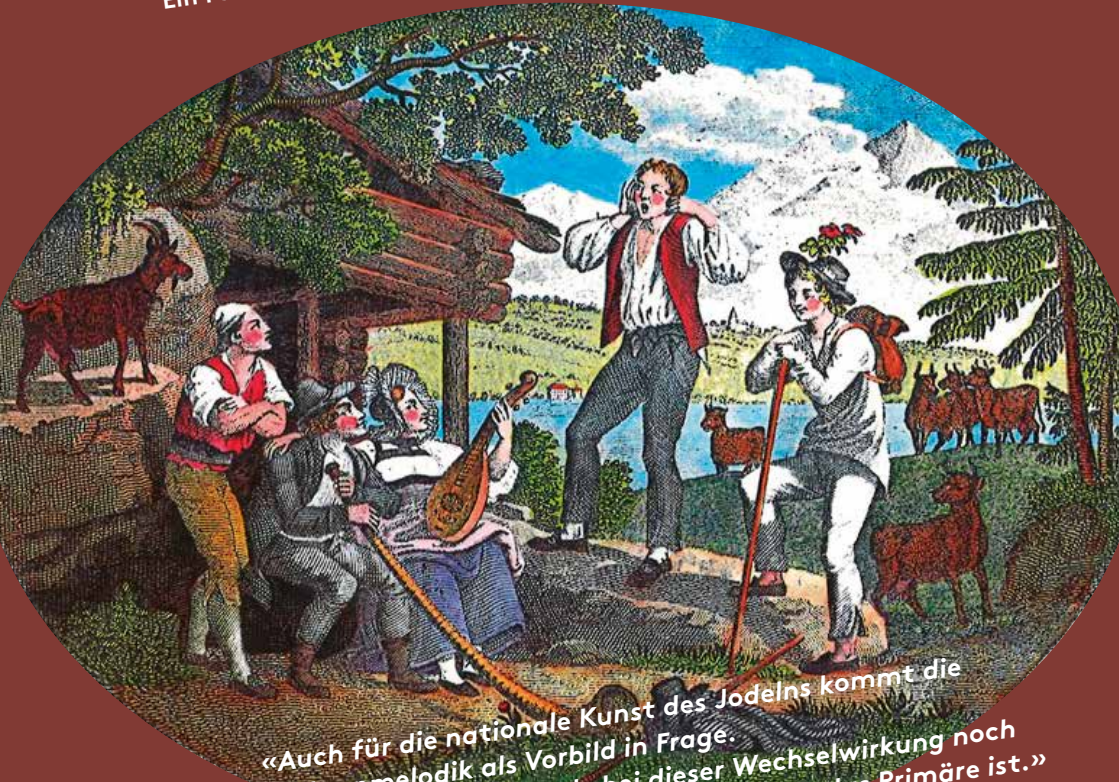


## Musikalische Beziehung zwischen Alphorn und Jodel – Fakt oder Ideologie?

Ein Forschungsprojekt an der Hochschule Luzern – Musik



«Auch für die nationale Kunst des Jodelns kommt die  
Alphornmelodik als Vorbild in Frage.  
Es wird allerdings gerade bei dieser Wechselwirkung noch  
heute lebhaft gestritten, was von beiden das Primäre ist.»

(Cherbuliez 1929)

Antoine-Elisée Cherbuliez (1888-1964), Professor für Musikwissenschaft, Zürich

# Das Projekt in der Übersicht

Das vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierte dreijährige Projekt zur Erforschung einer musikalischen Beziehung zwischen Alphornmusik und Jodel startete an der Hochschule Luzern – Musik im August 2015.

Nach einer in der Schweiz verbreiteten Auffassung soll Alphornmusik entsprechend den ästhetischen Kriterien des Jodelns interpretiert werden, da beide Musikpraktiken in den jahrhundertealten Kuhreihen wurzeln.

In diesem Forschungsprojekt wollen wir untersuchen, ob musikalische Ähnlichkeiten zwischen Jodel und Alphornmusik bestehen, und falls ja, ob diese auf eine gegenseitige Beeinflussung zurückgeführt werden können.

Die Forschung muss folglich klären, wo, wie und wann im Laufe der Geschichte eine gegenseitige Beeinflussung hat stattfinden können und ob diese andauerte oder wiederkehrend auftrat.

Unser Untersuchungsgebiet umfasst sowohl die Schweiz als auch jene Alpengebiete Deutschlands und Österreichs, wo Alphörner und Jodeln koexistieren. Unsere Forschungsergebnisse werden einen Beitrag zur laufenden Diskussion über die musikalische Beziehung zwischen Jodel und Alphornmusik leisten, sie sollen aber keinesfalls als Richtlinien für eine Aufführungspraxis verstanden werden.



Cantilena Helvetica, genannt «der Kühe=Reyen» aus Theodor Zwinger: *De Pothopatridalgia* 1710



Der Kuhreihen, der in einer medizinischen Abhandlung von 1710 abgedruckt wurde, kann auf einem Alphorn gespielt werden. Vergleiche dazu die angepasste Notation.



Alphorn in B, 19. Jahrhundert, Länge 264 cm, Musikinstrumentensammlung Willisau (MSP 236)

# Was wird wie untersucht?

Um mögliche Beziehungen zwischen Alphornmusik und Jodel aufzudecken, vergleichen wir musikalische und historische Daten beider Musikpraktiken.

## Musikalische Themen

- Interpretation
- Harmonischer Aufbau
- Struktur der Mehrstimmigkeit
- Tonsysteme
- Klangfarbe
- Notationen
- Musikaufnahmen

## Historische Themen

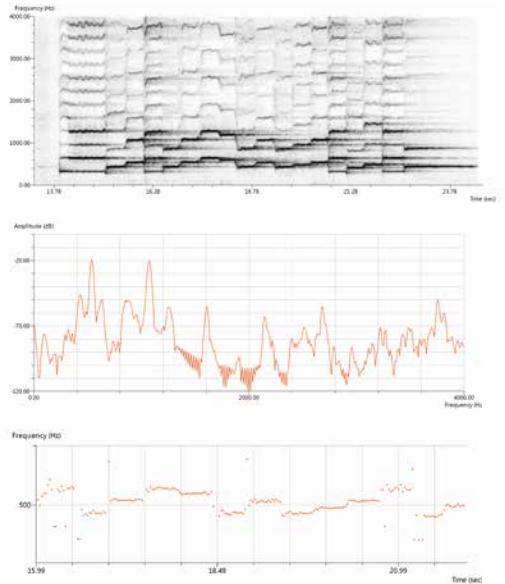
- Historische Instrumente
- Jodel und Alphorn in Literatur und bildlichen Darstellungen
- Kuhreihen als Bindeglied?
- Verwendung: Alpwirtschaft und Tourismus
- Gleichzeitiges Auftreten von Jodel und Alphorn

Durch Recherche, Dokumentation und Analyse von historischen Texten, Bildern und Instrumenten gehen wir der «verwobenen» Geschichte des Alphorns und des Jodels nach.



Historische Instrumente werden vermessen und ihr Klang wird aufgezeichnet: Alphorn ca. 1750, aus dem Kanton Uri, ausgestellt im Dorfmuseum Zeihen AG

Klanganalysen geben Aufschluss über Ähnlichkeiten und Divergenzen in Tonsystemen von Alphornmusik und Jodel:



Musikalische Analysen erlauben, mögliche Beziehungen zwischen Alphornmusik und Jodel vergleichend aufzuzeigen:



Kuhreien aus dem Liederbuch der Maria Josepha Barbara Brogerin, 1730 Originaldokument im Roothuus Gonten

Alphornweise aus dem Wallis, notiert von Alexandre de Torrené in Sitten 1866, veröffentlicht von Heinrich Szadowsky im Jahrbuch des Schweizer Alpenclub 1867/68

Alphornweisen aus Wallis, hauptsächlich aus Oberwallis.  
Notiert 1866 und mitgeteilt durch Herrn A. de Torrené in Sitten.

7. Abzug:

Anführung des Teller — notiert möglichst genau.

Schweizer Alpen-Club. 20

# Was wird über die Beziehung von Alphorn und Jodel gesagt?

*«Das Alphorn gibt nur die Naturtonreihe mit etwas erhöhter Quart, diese, das sogenannte Alphorn-Fa, ist eigentümlicherweise auch in den Volksgesang der schweizerischen Alpenbewohner übergegangen.» (Karl Nef 1907)*

*«...dass wenn er auf seinem Alphorn eine Zeit lang bald leise, bald wilder gejodelt habe...» (Johann Rudolf Wyss 1818)*

*«...auf dem Alphorn konnten Kuhreihen nur geblasen werden, wenn die Grenzen der akustischen Naturtöne nicht überschritten, oder mit andern Worten, wenn die Kuhreihen nach Alphornweisen gesungen wurden. Die verzierten und weitausgesponnenen Melodien der Kuhreihen, wie wir sie kennen, sind für das Alphorn unmöglich und könnten nur von einer Schalmei geblasen werden.» (Heinrich Szadowsky 1867/68)*

## Forschungsteam



Von links nach rechts:

**Yannick Wey**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

**Andrea Kammermann**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

**Raymond Ammann**, Projektleiter

**Charlotte Vignau**, Videodokumentation  
(nicht auf dem Bild)

Hochschule Luzern – Musik

Forschungsschwerpunkt Musikpädagogik

Projekt «Musikalische Beziehung zwischen Alphorn und Jodel»

[alphornjodelprojekt@hslu.ch](mailto:alphornjodelprojekt@hslu.ch)

Zentralstrasse 18, CH-6003 Luzern

T +41 41 249 26 27

[www.hslu.ch/alphorn-jodel](http://www.hslu.ch/alphorn-jodel)